



KOJAK

03/2023

Kolpingjugend Aktuell

UND ACTION!

K-Spezial

Die Geschichte des Kinos

Seite 3

Who is new

Theresa und Lucia vom DAK

Seite 6

 **Kolping
jugend**
Diözesanverband
München und Freising

VOR(W)ORT

WANTED!

Unter der Rubrik Vor(w)Ort haben sich Dir schon viele Kolpingjugenden vorgestellt. Vielleicht denkst Du Dir: Warum war meine Kolpingjugend da noch nicht dabei?

Dann melde Dich gerne bei uns und beantworte uns Fragen wie: „Was war Eure coolste Aktion?“, „Was motiviert Euch am meisten?“ oder „Wo kann man Eure Kolpingjugend mal treffen?“

Schreibt einfach eine eMail an unser Jugendreferat unter info@kolpingjugend-dv-muenchen.de.

Wir freuen uns auf Dich und Deine Kolpingjugend!



TIPPS & IDEEN

Gemeinsame Filmabende und Kino-Besuche sind ein Klassiker in Eurer Kolpingjugendgruppe, werden Euch aber langsam zu langweilig?

Dann probiert doch mal eine der folgenden Aktionen aus:

▶ Spielt Szenen aus Euren Lieblingsfilmen nach:

Versucht zuerst, diese möglichst originalgetreu nachzustellen. Wenn Euch das zu langweilig wird, könnt Ihr aber auch einzelne Details oder Reaktionen ändern und überlegen bzw. ausprobieren, wie der Film dann wohl weitergehen könnte.

▶ **Besucht ein Filmstudio (z.B. die Bavaria Filmstudios in München):**
Dort könnt Ihr erfahren, welche Arbeit hinter den Kulissen passiert und was bei einem Filmdreh so alles zu beachten ist.

▶ **Dreht Euren eigenen Film:**
Egal ob Kurzfilm, Trailer oder Werbespot. Überlegt Euch ein Drehbuch, sucht die passenden Kostüme und Requisiten zusammen, verteilt die verschiedenen Rollen (z.B. Schauspieler*in, Regisseur*in, Kameramann*frau) und schneidet dann aus den gedrehten Szenen einen fertigen Film zusammen.

▶ **Open Air Kino:**

Die Kolpingjugend Pfeffenhausen hat dieses Jahr den Kolpingjugendpreis für ihr Projekt "Holledauer Open Air Kino" erhalten. Dieses mobile Open-Air-Kino wird im Sommer an verschiedenen Orten angeboten und hat dabei im letzten Jahr nicht nur 1.500 Besucher*innen angelockt, sondern auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer*innen aus verschiedenen Orten und Organisationen miteinander in Kontakt gebracht. Bei Interesse könnt Ihr das Open Air Kino auch zu Euch einladen.

Infos dazu gibt es auf unserer Homepage: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de/aktuelles/detail&newsid=2088



Räumlichkeit

Ab 1850:

Vorgänger, bzw. Vorläufer:
Schaubuden auf Jahrmärkten;
optische Täuschungen,
Stereoskope

22. März 1895:

Erste Vorführung eines Films
mit einem Cinematograph in
Paris (33 Zuschauer*innen),
gleichzeitig Verbreitung des
Kinetoskops in den USA (je eine
Person)

25. April 1896:

Erste feste deutsche Abspiel-
stätte für Filme in Berlin

Ab 1900:

Kleinere Städte: Wanderkino
größere Städte: dauerhafte
Vorführräume für Filme

1910er/1920er Jahre:

Filmpaläste als elegante Groß-
kinos; Beispiele: Mercedes-
Palast in Berlin für 2500 Gäste,
größtes Kino das Roxy Theatre
in New York für 6200
Besucher*innen

Späte 1950er Jahre:

Besucherzahlen in den Kinos
sinken durch die Verbreitung
der Fernsehapparate
USA: Boom des Autokinos,
Sterben der großen „Ein-Saal-
Kinos“

Ab 1990:

Kollektive Kinoerfahrung wird
zusehends durch individuali-
sierten Filmkonsum abgelöst

Heute:

Jede*r Deutsche geht etwa zweimal im Jahr ins Kino. Multiplex-Kinos zeigen erfolgreiche Blockbuster und haben ein eingeschränktes Repertoire. Programmkinos haben sich vorwiegend auf künstlerische Filme spezialisiert und bieten oft ein vielseitigeres Programm.

**Technische
Entwicklung**

Ab 1880:

verschiedene Erfindungen, um
erste Filme abzuspielen

1910er/1920er Jahre:

Zunahme der Länge von einer
Rolle (10 min), über 20 Minuten
(2 Rollen) zu Filmen von mehr
als 60 Minuten

nach dem Ersten Weltkrieg:

Stummfilm: Ausgleich des
fehlenden Tons durch Film-
erklärer, Zwischentitel oder
Filmmusik

1926:

Erster abendfüllender Spielfilm
mit Ton: „Don Juan“

1910– 1935:

Erste Farbfilme

Seit 1960:

Farbfilme machen Großteil aller
neu produzierten Filme aus

Ab 1990:

Digitalisierung ermöglicht
immer kreativere visuelle
Gestaltung

Inhalt

Ab 1880:

Alltagsszenen (< 1 Minute);
ausnahmslos schwarz-weiße
Stummfilme

Ab 1900:

Sinkende Attraktivität ->
Dokumentation aktueller
Ereignisse oder kurze komische
Geschichten -> Entstehung der
Gattungen Spielfilm, Komödie
und Dokumentation

1910er/1920er Jahre:

Kino als Erlebnis: Kurze,
vom Orchester begleitete
Vorstellung, danach Abspielen
aktueller Ereignisse („Wochen-
schau“), kurze Filmkomödie,
dann Hauptfilm (ca. 80 min)

Erster Weltkrieg:

Propagandafilme

Krieg und Nachkriegskrise:

Aufstieg Hollywoods, denn
seine Filme bedienen das
Bedürfnis nach Zerstreuung
und Glamour

Späte 1970er:

Nachhaltiger kommerzieller
Aufschwung des Mainstream-
kinos durch Hollywood-
Blockbuster wie „Der weiße
Hai“ (1975)

Jahrtausendwende:

Superhelden-, Sci-Fi- und
Fantasy-Spektakel domi-
nieren das Mainstreamkino in
modernen 3D-fähigen
Multiplexkinos



Zeltlager 2023

Auch in diesem Jahr fanden wieder die Zeltlager im Leitzachtal statt. Nachdem zuerst 5 Wochen lange lautes Kinderlachen durch den Wald zu hören war, endete der Zeltlagersommer mit ein paar entspannten Tagen für alle Ü18 Zeltlagerfans. In diesem Jahr konnte dank riesigem Kolpingjugend Banner auch keine*r übersehen, dass hier ganz viel Kolpingjugend Power dahinter steckt. Fun fact: Sehr motivierte Bannerklauer*innen kamen an einem Samstag ins Lager. Als sie erfuhren, dass diese Nacht kein Banner hängt, haben sie einfach kurzerhand das große Banner geklaut. Und das, obwohl das Banner in gut 4 Metern Höhe aufgehängt war. Das nennen wir Einsatz!



11 Paare - 9 h - 6 Tänze

„Und 1-2-3-4, Dame drehen, Herr drehen, 1-2-3-4.“ Solche und ähnliche Anweisungen waren am zweiten September-Wochenende regelmäßig aus dem Besprechungsraum im KorbiniansHaus der kirchlichen Jugend zu hören. Dort hatten sich 22 Junge Erwachsene zu einem Tanzkurs versammelt. Unter Anleitung der Tanzlehrerin übten die Tänzer*innen in den Einheiten zu „Standard/Latein“ verschiedenste Tänze von Langsamem und Wiener Walzer über Cha-cha-cha und Rumba bis hin zum Discofox. Zudem ließ sich ein etwas kleinerer Teil der Gruppe im Anschluss von lateinamerikanischer Musik in die Welt des Salsa entführen und erlernte erste Grundlagen des L.A. Styles.

Trotz Hitze, die bei der körperlichen Anstrengung gut zu spüren war, herrschte eine gute und humorvolle Stimmung. Von Schritten und Figuren über Haltungs- und Führungstipps bis hin zu Einblicken in die Musiktheorie war für alle Teilnehmenden viel Hilfreiches dabei, um in Zukunft hoch motiviert das Tanzbein zu schwingen.



Weltjugendtag 2023 – Lissabon

Knapp 100 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Erzbistum München und Freising haben vom 27.07. bis 07.08.2023 an der Fahrt des Erzbischöflichen Jugendamtes zum Weltjugendtag 2023 in Lissabon, Portugal teilgenommen. Vor Ort machten sie viele prägende menschliche und spirituelle Erlebnisse, die sie auf ihre Lebenswege mitnehmen werden.

Du willst mehr über den diesjährigen Weltjugendtag erfahren? Dann höre die August-Folge des Podcasts „MitgehörtZugehört“ des Erzbischöflichen Jugendamtes unter www.eja-muenchen.de/podcast.

Der nächste Weltjugendtag findet übrigens 2027 in Seoul (Südkorea) statt.

Ecudor Partnerschaftsreise

Unsere Diözesanleiterin Monika Pauli war im September mit der Erzdiözese München und Freising zu Besuch in unserem Partnerland Ecuador. Im Kolpingmagazin findet Ihr den Bericht über ihre Reise - einfach den Kojak einmal drehen!



Alex, Stefan, Johanna, Gregor und Matthias vom BDKJ



Mit Stoppi und Alex, Bene und Matthias vom BDKJ in Amazonien



Mit der Reisegruppe am Äquator



Ceviche kochen in der Casa Kolping in Quito

KO-CHECKER

Kannst Du diese Filmzitate zuordnen?

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie was man kriegt. | a) Der Pate |
| 2. Ich bin der König der Welt! | b) Forrest Gump |
| 3. Ich mache ihm ein Angebot, das er nicht ablehnen kann. | c) The Dark Knight |
| 4. Wenn Du gut in etwas bist, mach es nie umsonst! | d) Dirty Dancing |
| 5. Ich schau Dir in die Augen, Kleines! | e) Titanic |
| 6. Ich liebe Dich! - Ich weiß. | f) Star Wars |
| 7. Ich hab eine Wassermelone getragen. | g) Casablanca |



SPRUCH-TO-GO

Du spielst die Hauptrolle in dem Film, der sich "mein Leben" nennt.



WHO IS NEW

Theresa und Luci - DAK

Auf der letzten DIKO wurden Theresa, Lucia und Isabell neu in den DAK gewählt. Mit Franzi und Marinus bilden sie den Diözesanen Arbeitskreis.

Name: Theresa Baier

Anzahl der Kerzen auf dem letzten Geburtstagskuchen: 27

Im DAK bin ich, weil ich mich engagieren wollte/will und dabei auch den Bezug zu den einzelnen Bezirken haben will.

Mein absolutes Lieblingswort: wutzibissi

Wenn ich Päpstin wäre, würde ich vieles auf lokaler Ebene entscheiden lassen. Denn Sorgen, wie der Synodale Weg, sind in anderen Bereichen der Welt nicht relevant und umgekehrt.

Mein Lebensmotto:

„Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich!“
(Sprichwort aus Afrika).

Name: Lucia Altmiks

Anzahl der Kerzen auf dem letzten Geburtstagskuchen: 23

Im DAK bin ich, weil ich mich gerne engagieren möchte und die Arbeit auf diözesaner Ebene eine spannende neue Erfahrung für mich ist.

Mein absolutes Lieblingswort: Sanftmut

Wenn ich Päpstin wäre, würde ich allen Menschen Zugang zu den Weiheämtern geben, den Zölibat abschaffen und die Gleichstellung aller (Unabhängig von Geschlecht oder sexueller Orientierung) vorantreiben.

Mein Lebensmotto: “Wenn die einen finden, dass man groß ist, und andere, dass man klein ist, so ist man vielleicht gerade richtig.” (Wir Kinder aus Bullerbü)



Theresa



Lucia

SAVE THE DATE

10. November 23

Kompaktkurs für die Leitung von Kinder- und Jugendgruppen

18. November 23

Jugendkorbinianswallfahrt - Du bist das Thema!

09. Februar 24

Generationentreff

22. - 27. März 24

Gruppenleiter*innenkurs Ostern

18. - 21. April

72-Stunden-Aktion des BDKJ

10. - 12. Mai 24

DIKO 2024



Wir hoffen, dass alle Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden können, behalten uns aber vor, situationsbedingt spontan zu entscheiden.

Anmeldung und Infos: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kolpingjugend im Kolpingwerk
Diözesanverband München und Freising
Sitz: Preysingstr. 93, 81667 München
Tel. 089-48092-2220
Mail: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Verantwortlich:

Diözesanleitung der Kolpingjugend,
Monika Pauli,
Preysingstr. 93,
81667 München

Bildnachweis:

S 1,2,3,5: pixabay
S 5: Matthias Stiftinger BDKJ

Rest: Kolpingjugend DV MuF, privat

KOJAK-Redaktion:

Moni Kamhuber (TL)
Marinus Angermair
Matthias Antonin
Micheal Degenbeck
Antonia Germayer
Katharina Huber
Moni Pauli
Christine Stein

